

Presseinformation

17. Dezember 2013

Weihnachts- und Neujahrsempfang im NÖ Landhaus

LH Pröll: „Miteinander unglaublich viel bewältigt“

Zum traditionellen Weihnachts- und Neujahrsempfang lud heute, Dienstag, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in den Landtagssaal des NÖ Landhauses. „Wir stehen am Ende eines arbeitsreichen Jahres, das uns in vielen Bereichen unglaublich gefordert hat. Miteinander haben wir aber auch unglaublich viel bewältigt“, so Pröll. Niederösterreich habe es in den vergangenen Jahren geschafft, auf die Überholspur zu kommen, und sei in vielen Bereichen Trendsetter geworden. „Das, was hier in unserem Heimatland Niederösterreich geleistet wurde, nötigt entsprechenden Respekt ab. Jeder Einzelne hat seinen Beitrag dazu geleistet“, bedankte sich Pröll.

Niederösterreich zähle zur Nummer eins unter den Bundesländern, was das Einkommen und die Kaufkraft betrifft, so der Landeshauptmann. Mit der Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften in Krems sei ein weiterer Schritt gesetzt worden, Niederösterreich als Wissenschaftsland zu etablieren. Auch in der Kulturarbeit sei Vieles passiert, insbesondere die „Synthese zwischen Kultur und wirtschaftlicher Entwicklung“ funktioniere sehr gut. „305.000 Besucherinnen und Besucher der Landesausstellung konnten heuer verzeichnet werden“, so Pröll.

„Näher zum Bürger, schneller zur Sache“ sei der Grundsatz, der in der NÖ Landesverwaltung herrsche. „Gerade in der Landesverwaltung wird jene Grundlage dafür geschaffen, dass Niederösterreich ein lebenswertes Land ist“, bedankte sich Pröll für 3,5 Millionen Bürgerkontakte und, dass Niederösterreich durch die geleistete Arbeit im Standortvergleich ganz oben rangiere. „Auch das Jahr 2014 wird uns wieder in den unterschiedlichen Bereichen fordern. Dabei müssen wir stets bedenken: Was wir heute schlecht machen, ist das Manko von morgen, und was wir heute gut und richtig machen, ist der Vorsprung von morgen“, so der Landeshauptmann.

Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif ließ in seinen Worten das Jahr 2013 Revue passieren: „Der heutige Tag gibt Gelegenheit für einen Rück- und einen Ausblick. 2013 war ein ereignisreiches Jahr“, erinnerte er etwa an die Volksbefragung und die beiden Wahlen. „Die Hochwasserkatastrophe habe gefordert, flexibel zu reagieren. Als Schwerpunkt und besondere Herausforderung im heurigen Jahr

Presseinformation

nannte Seif die Einführung der Landesverwaltungsgerichtsbarkeit. 80 Landesgesetze und 22 Verordnungen mussten angepasst werden. „Dies war der größte Umbau im Rechtsschutzsystem seit es die österreichische Bundesverfassung gibt“, so Seif.